

Presse-Information

7. April 2022

- Es gilt das gesprochene Wort –

**Rede Alexander Susanek  
CEO BMW Motoren GmbH  
Wirtschaftspressekonferenz BMW Group in Österreich  
7. April 2022, 10:00 Uhr MEZ**

Vielen Dank Christian Morawa!

Bevor ich konkret auf diesen spezifischen Punkt eingehe, lassen Sie mich Ihnen einen Überblick über das Wirtschaftsjahr 2021 aus Sicht unseres Werks in Steyr geben. Wir dürfen auf ein herausforderndes, aber auch ein gutes Jahr zurückblicken:

Sie haben es gehört: Die BMW Group richtet sich konsequent auf Nachhaltigkeit aus und unser Antriebsportfolio wird elektrischer. Was das für uns als größtes Motorenwerk der BMW Group bedeutet, das haben wir bereits beantwortet – mit unserem Zukunftsplan, dem Programm 25.

Wir haben unseren Anspruch formuliert, der führende Standort für Antriebe der BMW Group zu bleiben. Und wir haben unseren Weg bis zum Jahr 2025 vorgezeichnet. Mein besonderes, persönliches Highlight 2021 war, dass wir hier bereits viele Schritte gesetzt haben.

Wir haben Weichen gestellt und erste Maßnahmen abgeschlossen. Trotz Pandemie, trotz Halbleitermangel.

Ein ganz konkreter Beitrag aus dem Werk Steyr zur Elektrifizierung der Flotte: In jedem vollelektrischen Fahrzeug der BMW Group, das mit einem Antrieb der neuesten Generation unterwegs ist, befindet sich bereits ein zentrales Produkt aus Steyr: Das E-Antriebsgehäuse.

Aber auch im Bereich der Verbrenner-Technologie haben wir einen ungebrochen hohen Anteil: Rund jedes zweite Auto der BMW Group mit Verbrennungsmotor, ist mit einem Herz aus Steyr unterwegs.

2021 konnten wir die Motorenproduktion im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern: Nach dem schweren Corona-Jahr 2020, konnten wir trotz anhaltender Pandemie 2021 die wichtige Million-Marke wieder knacken. Wir haben knapp 1,1 Mio. Motoren produziert.

Presse-Information

Datum 7. April 2022

Thema Rede Alexander Susanek, CEO BMW Motoren GmbH, Wirtschaftspressekonferenz der BMW Group in Österreich.

Seite 2

Und wir haben in den Standort investiert: Pro Arbeitstag waren es 1,3 Million Euro. Das konsolidierte Investitionsvolumen der vergangenen drei Jahre beträgt erneut über 1 Mrd. Euro. Damit schaffen wir auch Innovationen made in Austria: 2021 haben wir unsere Investitionen in die Forschung und Entwicklung deutlich gesteigert: Mit über 130 Mio. Euro lagen Sie 12 % über dem Vorjahr.

Diese Highlights betten sich ein in ein turbulentes Jahr 2021. Wir haben es bereits gehört – die Corona Pandemie und der Halbleitermangel waren zentrale Themen der Automobilbranche im vergangenen Jahr. Die Zahlen aber zeigen, wie ungeheuer flexibel unsere rund 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Werk in diesem volatilen Umfeld agiert haben und welcher massiven Einsatz sie gezeigt haben:

2021 haben sie rund 1,1 Mio. Motoren produziert und über 11 Mio. Kernkomponenten - darunter auch über 105.000 Gehäuse für die Elektrontriebe der neuesten Generation. Im gesamten Werk konnten wir den Output im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 % steigern. Und das trotz des nach wie vor schwierigen Umfeldes. Das ist für uns ein wirklich schönes Ergebnis und ein Grund stolz zu sein.

Dabei setzt sich der Trend der letzten Jahre fort: Rund ein Drittel der produzierten Motoren waren Diesel und rund zwei Drittel Benzinmotoren.

Ich habe es bereits angesprochen: Wir haben 2021 über 322 Mio. Euro investiert, also 1,3 Mio. pro Arbeitstag. Wir investieren nicht nur, damit wir Zukunft haben, sondern wir investieren, weil wir Zukunft haben. Wir sind überzeugt, dass wir in Steyr gut aufgestellt sind und auch langfristig einen wesentlichen Beitrag zur Antriebstechnologie der Fahrzeuge der BMW Group leisten werden. Unsere Investitionen zeigen unser Bekenntnis zum Standort – und dieses ist ungebrochen.

Unser Umsatz lag 2021 bei rund 3,4 Mrd. Euro. Damit haben wir ein beachtliches Plus geschafft: nämlich über 12 % mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Das sagen also die Zahlen über das vergangene Jahr. Wir können aber nicht nur quantitativ, sondern vor allem auch qualitativ-inhaltlich ein erfolgreiches

Presse-Information

Datum 7. April 2022

Thema Rede Alexander Susanek, CEO BMW Motoren GmbH, Wirtschaftspressekonferenz der BMW Group in Österreich.

Seite 3

Jahr verbuchen. Man könnte unser Jahr 2021 zusammenfassen unter dem Motto „Gesagt, Getan“.

Denn im Frühling haben wir unseren Zukunftsplan, das Programm 25, vorgestellt. Mit dem Programm 25 sichern wir das Fortbestehen unseres Werks und die Beschäftigung am Standort langfristig ab – weit über das Jahr 2025 hinaus. Und wir haben letztes Jahr bereits wichtige Teilabschnitte umgesetzt:

Eine Säule unserer Produktion wird auch in den nächsten Jahren die hohe Auslastung unserer Kapazitäten durch Verbrennungsmotoren sein. Wir übernehmen laufend Stückzahlen und ganze Baureihen vom Werk München. 2021 haben wir unsere Produktionskapazitäten dafür sogar aufgestockt und haben in den Ausbau unserer Montagebänder investiert.

Zuletzt haben wir den M TwinPower Turbo Reihen-6-Zylinder Benzinmotor aus dem Werk München übernommen. Nun fertigen wir in Steyr diesen bis zu 510 PS starken Sportmotor für BMW M Modelle – der stärkste Motor, der je in Steyr produziert wurde.

Die zweite Säule in unserem Transformationsplan ist der Ausbau unserer Tätigkeiten für die E-Mobilität. Der Entwicklungsstandort Steyr leistete hierzu im vergangenen Jahr bereits einen großen Beitrag: Alle neuen vollelektrischen Fahrzeuge der BMW Group, sind mit einer Gesamtfahrzeugkühlung ausgestattet, die in Steyr entwickelt worden ist. Auch das Ladeequipment für elektrifizierte Fahrzeuge wurde hier bei uns entworfen, konzipiert und erprobt. Und unsere Entwickler haben die elektrischen Antriebseinheiten für die aktuellen kleineren, volumenstarken Fahrzeug-Baureihen erarbeitet.

Etwa ein Drittel der rund 700 Mitarbeiter ist in unserem Entwicklungszentrum bereits im Bereich alternativer Antriebe tätig. Mit Anfang dieses Jahres hat Josef Honeder die Entwicklungsleitung in Steyr übernommen und wir freuen uns, dass er den Fokus auf die E-Mobilität noch weiter verstärken möchte.

In der Mechanischen Fertigung stellen wir die Gehäuse für E-Antriebe her. Jedes vollelektrische Fahrzeug der BMW Group, das mit einem Antrieb der neuesten Generation unterwegs ist, ist mit einem Antriebsgehäuse aus Steyr ausgestattet. Auch hier haben wir 2021 kräftig in die Kapazitätserhöhung investiert – insgesamt rund 70 Mio. Euro. Die bestehende Produktionslinie haben wir ausgebaut und wir haben eine neue aufgebaut, die heuer in Betrieb gehen

Presse-Information

Datum 7. April 2022

Thema Rede Alexander Susanek, CEO BMW Motoren GmbH, Wirtschaftspressekonferenz der BMW Group in Österreich.

Seite 4

wird. Wie genau die Produktion funktioniert, möchte ich Ihnen in einem Film zeigen.

Einspielung: Film Fertigung von E-Antriebsgehäusen (3 Min.)

Sie sehen, wir richten uns nicht nur bei dem, was wir produzieren auf die Zukunft aus, sondern auch darin wie wir produzieren. Wir setzen konsequent auf Kreislaufwirtschaft und leisten somit einen Beitrag zur Ressourcenschonung. Zusätzlich dazu senken wir im Werk kontinuierlich durch unterschiedliche Maßnahmen unseren Energiebedarf. Das spart einerseits den CO<sub>2</sub>-Bedarf für Energie ein. Andererseits zeigt sich immer mehr, dass neben dem Beitrag zum Klimaschutz der Energiebedarf auch zunehmend zum wirtschaftlichen Faktor wird, in Anbetracht der Energiepreise. Und die Preissituation wird wohl auch in Hinblick auf die aktuelle Situation in der Ukraine nicht besser werden.

Zusätzlich zur Verringerung unseres Energiebedarfs, stellen wir unseren Verbrauch um auf Energie aus erneuerbaren Quellen. Das Werk Steyr nutzt bereits zu 100 % Grünstrom. Im Jahr 2021 haben wir einen wichtigen Schritt gesetzt, um bis spätestens 2025 auch Wärmeenergie nur noch aus regional nachwachsenden Rohstoffen zu beziehen: Wir haben eine Absichtserklärung mit der Fernwärme Steyr unterzeichnet und haben so für unser Werk festgelegt, dass wir künftig nur noch Wärme aus Biomasse nutzen werden.

Auch dieser Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit ist in unserem Programm 25 verwurzelt.

Unsere Produktionsweise wird aber nicht nur umweltschonender, sie wird auch digitaler und effizienter. Auch hierzu setzen wir unterschiedliche Maßnahmen im Werk. Von der bilderkennenden KI, über selbstfahrende Stapler in der Logistik, bis hin zur verknüpften, intelligenten Datenvisualisierung in der Qualitätssicherung.

Diese Änderung in der Produktionsweise wird getragen von unseren rund 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Darum sind die Aus- und Weiterbildung ein weiteres wichtiges Handlungsfeld in unserem Zukunftsplan Programm 25. Hier kommen wir ebenfalls gut voran: Der Lehrlingsjahrgang 2022 wird der erste sein, der komplett bei uns im

Presse-Information

Datum 7. April 2022

Thema Rede Alexander Susanek, CEO BMW Motoren GmbH, Wirtschaftspressekonferenz der BMW Group in Österreich.

Seite 5

Werk ausgebildet wird. Die Qualifikation unserer Mitarbeiter wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Transformation unseres Werks sein.

Unsere Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Das sage ich nicht nur in Hinblick auf das Knowhow und auf das betriebswirtschaftliche Funktionieren des Werks. Das sage ich auch mit Blick auf die Inspiration, die Motivation und den Spirit, welchen die Belegschaft auch 2021 an den Tag gelegt hat. Besonders gefreut hat mich, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich für den guten Zweck eingesetzt haben: Zum Beispiel für die Leukämiehilfe Österreich oder für die SOS Kinderdörfer und für die Aktion Weihnachten im Schuhkarton. Dieses Engagement hat einen Wert, der über unsere Unternehmenskennzahlen hinaus geht.

Heuer feiern wir im Werk Steyr unser 40-jähriges Produktionsjubiläum. Und Sie sehen, wir sind auch für die Zukunft bestens aufgestellt.

Wir werden unseren Weg fortführen, den wir mit dem Programm 25 begonnen haben: Wir erweitern weiterhin unsere Anlagen für höhere Kapazitäten in der Montage. Im Sommer geht außerdem unsere neue Linie für die Produktion der E-Antriebsgehäuse in Betrieb.

Wir wachsen, wir verändern uns, wir passen uns an und wir setzen Akzente. Wir leisten im BMW Group Werk Steyr unseren Beitrag zu emotionalen Fahrzeugen und es ist unser klarer Anspruch in unserem Umfeld positiv zur Gesellschaft beizutragen. Das ist und bleibt auch unser Weg für 2022.

Zusammengefasst: 2021 war in Anbetracht der Umstände ein erfolgreiches Jahr. Unser Werk befindet sich auf einem guten Zukunftsweg und das Jahr 2022 verspricht spannend und auch herausfordernd zu werden.

Abschließend möchte ich den Blick auf eine aktuelle Herausforderung richten: Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Produktionssituation in unserem Werk in Steyr. Wir verurteilen die Aggressionen gegenüber der Ukraine und verfolgen mit großer Besorgnis und Betroffenheit die Entwicklungen.

Für uns im Werk Steyr bedeutet die Situation folgendes: Zusätzlich zu der anhaltend angespannten Situation bei Halbleiter, gestaltet sich die Liefersituation bei Kabelsträngen aus der Ukraine schwierig. Das hat zu einer Reduktion

Presse-Information

Datum 7. April 2022

Thema Rede Alexander Susanek, CEO BMW Motoren GmbH, Wirtschaftspressekonferenz der BMW Group in Österreich.

Seite 6

der Produktion geführt. Glücklicherweise konnten wir bis heute einen vollständigen Stillstand der Produktion vermeiden. Nichtsdestotrotz bleibt die Situation volatil, sodass wir das Produktionsprogramm situativ – Woche für Woche – neu entscheiden müssen.

Um Produktionsausfälle abzufedern und die Beschäftigung für die kommende Zeit abzusichern, haben wir gemeinsam mit den Sozialpartnern die Voraussetzungen geschaffen, um Ausfallschichten auch über Kurzarbeit abzufangen.

Wir rechnen nach wie vor damit, dass weitere Liefereinschränkungen auftreten und zu Produktionsanpassungen in unseren Werken führen können. Wir sind in intensiven Gesprächen mit unseren Lieferanten und stehen im Produktionsnetzwerk der BMW Group in engem Austausch. Zusammen bewerten wir die Situation kontinuierlich und definieren Maßnahmen, um die Produktion bestmöglich abzusichern.